

Unfälle mit Flurförderzeugen Unfallursache: Umkippen des Staplers

Seitlich umkippende Gabelstapler verursachen oft schwere und tödliche Verletzungen, weil das Bedienpersonal beim Versuch, das Fahrzeug zu verlassen, vom Fahrerschutzdach oder vom Mast erfasst wird. Diese Gefahr scheint vielen Verantwortlichen und Beschäftigten nicht ausreichend bewusst zu sein – das zeigt die Häufigkeit solcher Unfälle in den Unternehmen.

Unfallbeispiel und mögliche Gefahren

Wladimir P. entlädt einen Lkw und verfährt die Ladung im Lager. Die Zeit ist heute knapp. Die nächsten Lieferungen sind schon da, und die Lkw-Fahrer drängen auf eine schnelle Entladung – schließlich müssen auch sie ihre Folgetermine einhalten. Wladimir fährt zügiger als eigentlich vorgesehen. In einer Kurve passiert es dann: Der Gabelstapler kippt. Wladimir versucht noch abzuspringen, wird aber vom Stapler gequetscht.

Dieses Beispiel zeigt typische Gefahren:

Das Kippen des Gabelstaplers wird verursacht durch ...

- ... Kurvenfahrt mit hoher Geschwindigkeit.
- ... Wenden an Steigungen.
- ... Beschleunigen bei starkem Lenkeinschlag und hoch angehobener Last.
- ... einseitiges Auffahren auf Hindernisse, zum Beispiel Kanthölzer.
- ... einseitiges Durchfahren von Vertiefungen, zum Beispiel von Entwässerungsschächten.

Bedienpersonal wird gequetscht, weil es ...

- ... aufgrund nicht genutzter Rückhaltesysteme herausgeschleudert wird.
- ... vom kippenden Stapler abspringt.



In einem Gabelstapler-Kippsimulator erleben Beschäftigte, wie gefährlich ein kippender Stapler sein kann. Die Buchung des BGHW-Showtrucks mit Kippsimulator ist für Mitgliedsbetriebe unter 0621/183-5917 (Zentrale 183-0) möglich.

Maßnahmen

Unfälle lassen sich verhindern: Dazu erfassen die Verantwortlichen in regelmäßigen Gesprächen mit den Beschäftigten zunächst alle Arbeitssituationen sowie die Arbeitsabläufe und Tätigkeiten mit und in der Nähe von Flurförderzeugen und nehmen sie in die betriebliche Gefährdungsbeurteilung auf. Auf dieser Basis müssen wirksame Maßnahmen erarbeitet werden. Priorität bei der Umsetzung haben technische und dann erst organisatorische Maßnahmen. Personenbezogene Maßnahmen sind nachrangig oder als Ergänzung zu diesen Maßnahmen zu sehen.

Technische Maßnahmen

- Höchstgeschwindigkeit der Gabelstapler auf 10 km/h reduzieren
- Gabelstapler mit Fahrassistenzsystemen zur Verhinderung instabiler Fahrsituationen ausstatten, durch
 - überhöhte Geschwindigkeit
 - zu starken Lenkeinschlag
 - zu hoch angehobene Last
- Gabelstapler mit einem Bügelsystem oder einer Vollkabine ausstatten

Organisatorische Maßnahmen

- Gabelstapler regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit überprüfen
- Regelungen für den Einsatz von Gabelstaplern im Unternehmen festlegen und in Schriftform am Einsatzort bereithalten
- Fahrwege ohne Schäden sowie ausreichend breit anlegen und frei halten

Personenbezogene Maßnahmen

- Gabelstapler-Bedienpersonal gründlich ausbilden; qualitätsgesicherte Ausbilder sind auf www.affz.de verzeichnet
- Gabelstapler-Bedienpersonal regelmäßig unterweisen, insbesondere auch um
 - die Nutzung der Rückhaltesysteme zu erreichen (Beckengurt, Bügel und Kabinentür)
 - das Springen von einem kippenden Gabelstapler zu verhindern. Geübt werden soll das Festhalten und sich Versteifen am Lenkrad oder Fahrerschutzdach.



Weitere Informationen:

- Kompendium Arbeitsschutz der BGHW, Themenfeld Flurförderzeuge